

Nönnchen aktuell

SV der Züchter der Dt.
Nönnchentaube von 1908

01.03.2017

Ausgabe 104, Jahrgang `47

Geflügelpest 2016/2017

Seitdem in Schleswig-Holstein die ersten an H5N8 verendeten Enten aufgefunden wurden, hat uns die Geflügelpest fest im Griff. In fast allen Bundesländern wurde Stallpflicht angeordnet und Geflügelausstellungen bis auf wenige Ausnahmen allgemein untersagt; hier leider auch betroffen auch unsere geplante HSS in Fulda, die Werbeschau in Altenstadt und die SS



in Leipzig zur Nationalen. Auch die HSS im Rahmen der Kreisgeflügelschau noch als reine Taubenschau durchführen zu lassen, hat leider nichts genützt, in ganz Hessen wurden alle Schauen untersagt. Trotz der widrigen Umständen konnte die VDT Schau in Erfurt durchgeführt werden, immerhin! Hier bot sich dann eine Plattform für unsere Nönnchen; der Auszug aus dem Katalog ist im Journal abgebildet. Weitere reine Taubenschauen als Ortschauen oder auf Regionalschauebene abgestufte Ausstellungen dürften je nach aktueller Lage auch noch durchgeführt werden. Genau wie der BDRG oder auch unser Dachverband sollten wir nicht untätig bleiben. Ein Musterschreiben an unsere Volksvertreter ist auf der Homepage des BDGR (Homepage des BDRG, www.bdrgr.de) abgelegt. Nun wünsche ich Euch viel Vergnügen bei Lesen und einen guten Zuchtstart.

Beiträge

...

Grußworte vom 1. VS

Homepage neu gestaltet

Jungtierbesprechung Ost

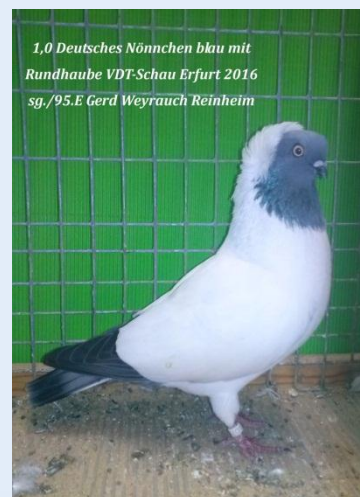
Jungtierbesprechung Nord

Jungtierbesprechung Süd

Züchten mit System, Teil II

Projekt „Gelb-/Rotfahl“

VDT-Schau 2016 in Erfurt



JHV 2017 in Reinheim

SV Journal

Mitteilungsblatt des SV der
Züchter der Dt. Nönnchentaube,
gegr. 1908

Das „**Journal**“ erscheint 2x
jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitglieds-
Beitrag enthalten. Die Redaktion ist
für zugesandte Manuskripte, Fotos oder
Zeichnungen dankbar, behält
sich aber eine redaktionelle
Bearbeitung vor.

Impressum:

Redaktion: Dr. Markus Eberhard,
Dorfstr. 30a
18059 Huckstorf
Tel.: 0 38 20 7 -76 88 58
eberhard_m@web.de

Herausgeber:

SV der SV der Züchter der
Dt. Nönnchentaube v. 1908
1. VS Olaf Meseberg
Am Mühlenberg 30,
39291 Lostau
Tel.: 039222 3006

1. Kassierer

Werner Winkelmann, Am Schafbuckel 8
64853 Otzberg/Lengfeld
Tel.: 06 16 2-96 28 61
Fax: 06 16 2-72 50 4

Konto:

Sparkasse Dieburg
unter " SV Nönnchen,
IBAN: DE67 5085 2651 0025 1901 90
BIC: HELADEF1DIE

Internet:

www.sv-deutsche-noennchen.de

Inhaltsverzeichnis

...

Grußworte vom 1. VS	3
Homepage neu gestaltet.....	5
Jungtierbesprechung Ost.....	6
Jungtierbesprechung Nord.....	7
Jungtierbesprechung Nord.....	8
Züchten mit System, Teil II.....	9
Projekt „Gelb-/Rotfahl“	12
VDT Schau in Erfurt 2016	13
JHV 2017 in Reinheim.....	18
Termine.....	20
Mitgliederbereich.....	21

Werte Nönnchenfreunde,

Neues Jahr - neues Glück! Ein Spruch, den wir sicherlich ganz besonders für 2017 gebrauchen können, denn das vergangene Jahr 2016 war für uns Rassegeflügelzüchter doch letztendlich ein enttäuschendes Jahr. Die Vogelgrippe machte bekanntlich einen Großteil der Ausstellungssaison zunichte. So fielen auch unsere HSS, Leipzig und diverse Landesschauen den Veterinärauflagen zum Opfer.

Besonders Schade nur, dass auch reine Taubenschauen abgesagt wurden, obwohl dieses nicht unbedingt nötig gewesen wäre.

In der Haut der Ausstellungsleitungen möchte man da nicht stecken. Es gilt unser Respekt und Dank für die nervenaufreibende Arbeit in diesen Gremien! Wenigstens konnten die Kosten aus Standgeldern satzungsgemäß zurückerstattet werden.

Wir können nur hoffen, dass die vielen fleißigen Helfer und Aussteller den Mut nicht verlieren, damit wir künftig auch wieder unsere Ausstellungen als Höhepunkt einer jeden Zuchtsaison so erleben können, wie wir es in der Vergangenheit gewohnt waren. Jeder Realist weiß aber schon jetzt einzuschätzen, dass das schwer werden wird.

Aber auch in vielen anderen Aspekten wie z.B. in Politik, durch Terror und Naturkatastrophen war 2016 in vielerlei Hinsicht eher zum Vergessen.

Zum Glück konnte letztlich gerade noch die VDT-Schau in Erfurt durchgeführt werden, so dass im letzten Jahr wenigstens noch ein echter Wettbewerb für uns Taubenzüchter auf Bundesebene stattfand.

Mit der gemeldeten Tierzahl und der Qualität waren wir sehr zufrieden. Meine Gratulation gilt den Deutschen Meistern und Erringern der Bänder. Leider konnte kein Tierverkauf durchgeführt werden.

Ich hatte mich auch schon auf die HSS in Fulda gefreut, wo immerhin ca. 190 Nönnchen gemeldet waren. Aber leider kam auch von dort 14 Tage vorher die Absage. Ein Dank auch nochmals an die dortige Schauführung, mit der man hervorragend zusammenarbeiten konnte. Vielleicht führt uns in den nächsten Jahren ja nochmals der Weg dorthin!? Positiv auch, dass nur der Unkostenbeitrag einbehalten wurde.

Nun sitze ich auf einer Vielzahl von Bändern im Wert von ca. 150,-€, die leider nicht vergeben werden konnten. Was machen wir damit? Kann man diese nochmals verwenden, was unserer Kasse sicherlich gut tun würde. Andererseits sparen wir ja auch die SE und SZ bzw. die Zuchtpreise ein.

Ja, über die Vogelgrippe ist sicherlich ausreichend diskutiert wurden und ich hoffe, dass diese oder andere Seuchen 2017 nicht wieder zum alles beherrschenden Thema werden! Sonst ist sicherlich damit zu rechnen, dass viele Zuchtfreunde, wenn nicht schon geschehen, ihr Hobby Kleintierzucht an den Nagel hängen werden. Genauso wird es dadurch auch künftig noch schwerer werden, neue Mitglieder zu werben.

Durch die vielen ausgefallenen Ausstellungen haben bestimmt schon so einige Nönnchenfreunde mit der Zucht etwas eher begonnen als gewohnt.

Ich wünsche allen eine glückliche Hand beim Zusammenstellen der Zuchtpaare und reichlich Nachzucht von hoher Qualität, die wir dann bei den kommenden Ausstellungen bewundern können. Natürlich hoffen wir, dass das Wetter im Frühjahr uns dabei keinen Strich durch die Rechnung macht, da ja ausreichend Wärme ganz wichtig für die Nönnchenzucht ist.

Nönnchen aktuell

Liebe Zuchtfreunde, was sagt ihr eigentlich zur letzten SV-Zeitung im neuen Outfit?

Ich denke bzw. habe es auch schon von vielen Mitgliedern vernommen, dass unser Markus Eberhard eine prima Arbeit abgeliefert hat und alle mit dem Ergebnis sehr zufrieden waren und sind!

Ja und im redaktionellen Bereich gibt es seit Anfang Januar noch eine Neuerung!

Die Homepage (Internetseite) unseres SV wurde neu entworfen, in einer ganz anderen Aufmachung, wofür unser neues Mitglied Andreas Arnold verantwortlich zeichnet. Ich bin ganz begeistert davon und freue mich besonders, dass wir ein neues Mitglied haben, das sich gleich so toll in unseren Sonderverein einbringt!

Ein großes Lob und Dankeschön an die beiden Zuchtfreunde für ihre Arbeit. Macht weiter so!

Natürlich lebt die ganze Sache auch von der Zuarbeit anderer. Daher bitte ich darum, wenn jemand Erlebnisse rund um die Taubenzucht hat, setzt euch mit den beiden Zuchtfreunden in Verbindung, sie freuen sich über jeden Beitrag! Wir brauchen einfach mehr aktive Mitarbeit, damit diese Medien mit Leben erfüllt werden können.

Positiv war im letzten Jahr noch zu vermerken, dass die traditionellen Jungtierbesprechungen wieder stattfanden, was hoffentlich in diesem Jahr auch wieder eine Fortsetzung erfährt.

Bevor es aber dazu kommt, steht ja noch unsere Sommertagung als nächster Höhepunkt ins Haus.

Dabei gebührt es unseren aufrichtigen Respekt, dass der Gerd Weyrauch, trotz seines schweren menschlichen Schicksalsschlages im letzten Jahr, die Sommertagung, wie bereits angekündigt, in seiner Heimatregion durchführen wird! Die Entscheidung ist sicherlich nicht leicht für ihn gewesen, aber er ist sich bewusst, dass die Angelika dies auch so gewünscht hätte. Und in seiner Familie erfährt er dabei die Unterstützung, die er benötigt.

Auch zeigt dieses Beispiel, dass das Hobby Taubenzucht sehr hilfreich bei der Bewältigung von Trauer und Niedergeschlagenheit sein kann.

Ich danke schon jetzt dem Gerd für sein Engagement und freue mich auf den Odenwald. Natürlich hoffe ich, dass recht viele Nönnchenfreunde und Partner den Weg zur Sommertagung finden werden, schließlich haben wir uns ja auch schon lange nicht mehr gesehen.

Bis dahin allen Mitgliedern alles Gute, Gesundheit und viele schöne Nönnchen!

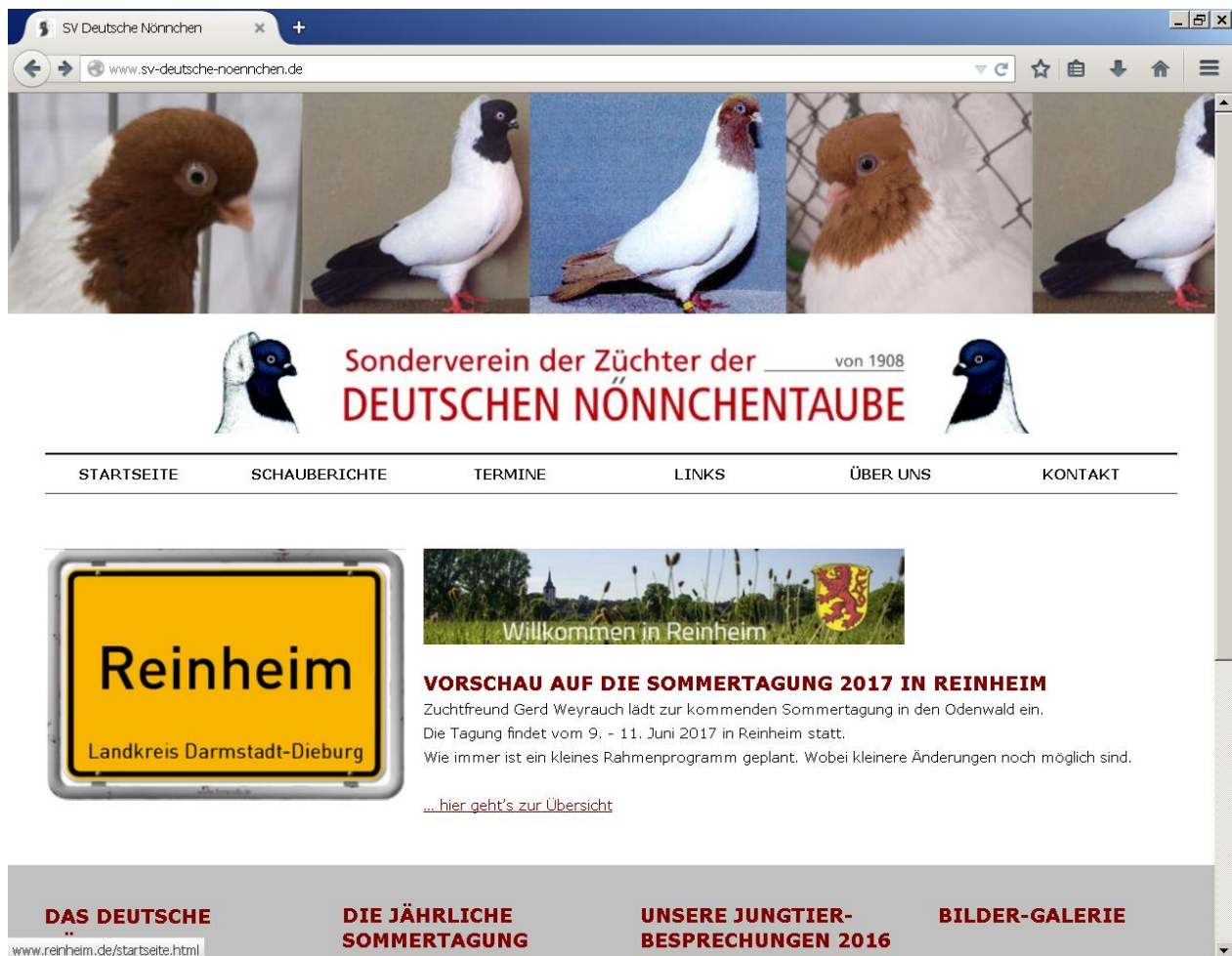
Homepage neu gestaltet

Der Sonderverein der Züchter der Deutsche Nönnchentaube von 1908e.V. hat nun eine neue eigene Webseite.

<http://www.sv-deutsche-noennchen.de>

Dieser Aufgabe hat sich der Kollege Andreas Arnold gewidmet. Besten Dank hierfür.

Eine wirklich gelungene Plattform für unsere Nönnchen!!



Um sie aber auch immer aktuell zu halten, sind eure Beiträge notwendig, also wer Bilder oder sonstige Artikel noch hat, kann sich mit Andreas Arnold in Verbindung setzen.

Jungtierbesprechung Ost

am 25.09.2016 in Fraureuth

Die JTB 2016 führte uns mal wieder in die alte Nönnchenzüchterhochburg nach Fraureuth und Umgebung. Die Zuchtfreunde Kramer und Vollstädt hatten sich alle Mühe gegeben, uns ein unvergessliches Wochenende zu bieten, was ihnen auch tatsächlich voll und ganz gelang.

Dabei erschienen die Zuchtfreunde Sperling und Meseberg mit Frauen schon am Samstag. Wir wurden auf einem urigen Bauernhof mit Hotelbetrieb untergebracht, wobei der Wirt nebenbei noch eine Bio-Eier-Produktion betrieb.

Die Männer machten sich dann gleich nach der Anreise auf den Weg zu Spitzenzüchtern anderer Rassen aus der näheren Umgebung. Es war super interessant mal in andere Zuchtanlagen zu schauen und andere Zuchtmethoden und Ideen zu erfahren.

Wann sieht man schon mal über 300 Sächsische Farbentauben oder bindige Coburger Lerchen in Spitzenqualität und einwandfreier Kondition. Genauso beeindruckend war es, eine sehr gepflegte neue Zuchtanlage mit Hamburger Sticken und Altorientalischen Mövchen zu bewundern.

Die Tour endete schließlich beim Gerhard Kramer, wo wir uns seine Zuchtanlage voller Deutscher Nönnchen ansahen und uns später mit unseren Frauen trafen, welche zu einer eigenen Rundfahrt durch die hügelige Landschaft aufgebrochen waren, welche natürlich auch den Besuch einer tollen Eisdiele beinhaltete.

Abends ließen wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen und waren schon voller Erwartung, was uns am nächsten Morgen für junge Nönnchen in den Käfigen geboten wird.

Pünktlich gegen 10 Uhr begann am Sonntag die Tierbesprechung, die vom Zuchtwart und vom Vorsitzenden durchgeführt wurde. Anwesend waren die Zfrd. Kramer, Vollstädt, Walther, Philipp, Straube, Böhm, Terzic, Sperling und Meseberg.

Es wurden ca. 80 Nönnchen präsentiert, wobei die Roten mit Haube am stärksten vertreten waren. Insgesamt war es eine sehr interessante aufschlussreiche JTB mit einigen vielversprechenden hochrassigen jungen Nönnchen. Es war aber auch unübersehbar, dass es nicht alle mit der Mauser bis zur Ausstellung schaffen werden.

Eine kurze Pause zu Mittag unterbrach die Besprechung, so dass wir danach noch den Rest der Tiere begutachteten und nach dem Kaffee gegen 15:30 Uhr die Heimreise angetreten wurde.

Ein Dank gilt natürlich auch den Züchterfrauen, die sich wie gewohnt rührend um uns kümmerten und für eine perfekte Versorgung sorgten.

Alle Anwesenden waren sich einig, ein schönes Wochenende unter Gleichgesinnten verlebt zu haben, was gerne wiederholt werden kann.

Olaf Meseberg

Jungtierbesprechung Nord

am 3.Oktober 2016 in Münsterdorf

Am frühen Nachmittag trafen sich die Zuchtfreunde Urvat, Gebert, Scheff, Meisel, Oelerich jeweils mit Frau, sowie P. und O. Knuth in Münsterdorf. Die Witterungsverhältnisse waren anfangs nicht optimal, aber später zeigte sich die Sonne.

Richard Gebert stellte alle vier Farbensläge seiner Glatten vor, unter ihnen einige Spitzentiere, was sich dann auch auf den nachfolgenden Regionalschauen bestätigte. Kollege Scheff zeigte Kappige in Blau und Schwarz sowie zwei Glattköpfige in Rot. Auch diese waren schon fast durch die Mauser und besonders die Blauen machten viel Eindruck (Dt. Junggeflügschau Hannover: 6 Tiere mit 1x hv96 und 5x sg). Ebenfalls kappige Blaue stellte uns Zuchtfreund Uwe Meisel vor. Sie zeigten sich viel entsprechend in Typ, Kopfpunkten und Farbe, wobei ein Tier mit Rost in den Schwingen auffiel.

Kappige Rote präsentierte uns Kollege Urvat, die durchweg die Mauser schon hinter sich hatten. Prima Farbe, geschlossene Figuren und schönen Kopfpunkte gefielen. Schade, dass sie in dieser Schausaison nicht gezeigt werden konnten. Anschließend zeigte der Gastgeber einige seiner kappigen Nönnchen aus seinem Bestand. Auch hier vielversprechende Tiere in Schwarz, Rot und Silber, die aber mauserbedingt noch unfertig waren.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, wo reger Meinungsaustausch herrschte und wertvolle Hinweise gegeben wurden.

Bei der anschließenden gemütlichen Kaffeerunde mit den Frauen zusammen wurde noch vieles diskutiert und in vertrauter Runde ausgiebig besprochen.

Horst Meinert, Münsterdorf

Jungtierbesprechung Süd

am 1.Oktober 2016 in Talheim

Unsere Jungtierbesprechung Süd fand bei Peter Gebert statt. Die Zuchtfreunde Andreas Arnold, Wolfgang Schweickert, Werner Winkelmann und Michael Gebert hatten sich gegen 10 Uhr in Talheim bei Heilbronn eingefunden. Ralf Schmid war leider gesundheitstechnisch verhindert und auch Gerd Weyrauch konnte durch einen Trauerfall kurz zuvor nicht teilnehmen, hatte jedoch Werner einige Nönnchen für die Tierbesprechung mitgegeben. So waren es dann doch fast 30 Nönnchen in den Käfigen! Schwarz mit Haube, Rot mit Haube, Blau mit Haube, Blau ohne Haube und Blaufahl ohne Haube gab es zu bewundern und es waren viele hochwertige Tiere dabei, was sich z.B. auch bei der VDT-Schau in Erfurt bestätigt hat. Sehr ausgeglichen waren die Schwarzen mit Haube und auch die Blauen waren in ihrer Komplettheit sehr beeindruckend. Die glatten Nönnchen rundeten die gesamte Präsentation ab. Dieses Mal lief die Tierbesprechung sehr locker ab und es wurden einige Diskussionen zu den einzelnen Rassemerkmalen geführt. Großes Augenmerk lag dabei auf der Figur der Tiere, die auf Kosten einer hohen Haube manchmal nicht mehr länger werden sollte. Marianne und Peter Gebert hatten nicht nur für die gefiederten Teilnehmer beste Bedingungen geschaffen, sondern auch fürs Wohl der Nönnchenfreunde war bestens gesorgt. Zum Abschluss ließen wir den schönen Vormittag bei Fleischkäse mit Salat und natürlich viel Fachsimpelei ausklingen. Vielen Dank nochmals an die Veranstalter und alle teilnehmenden Zuchtfreunde!

Michael Gebert



Züchten mit System, Teil II

Markus Eberhard

In der letzten Ausgabe haben wir die freie Paarung der Zwangsverpaarung gegenüber gestellt und dabei festgehalten, dass es formal keinen Unterschied macht, wie verpaart wird (außer bei Rassenkreuzungen oder beim Züchten von rezessiv und dominant veranlagten Farbenschlägen zusammen). Grundsätzlich sollten in der Zucht gewünschte Eigenschaften verstärkt und unerwünschte Eigenschaften durch entsprechende Zuchtauslese zum Verschwinden gebracht werden. Diese müssen natürlich vorher definiert werden.

Um die Ziele zu erreichen, wird zum Beispiel in der Wirtschaftsgeflügelzucht nach einer Leistungsprüfung eine Zuchtwertschätzung durchgeführt, um dann gezielt Individuen mit gewünschten Eigenschaften auszuwählen. Der Zuchtwert stellt ein Zahlenwert dar. Er beschreibt, welche Wirkung die Gene eines Tieres auf ein Merkmal haben, wenn diese mit denen der Population kombiniert werden und durchschnittliche Umweltbedingungen herrschen. Zuchtwerte beschreiben die Wirkungen der Gene in Einheiten des Merkmals, d. h. wenn z.B. ein Täuber ein angenommenen Farb-Zuchtwert +0,7 hat, bedeutet, dass nach dem augenblicklichen Erkenntnisstand in seiner Nachzucht die Farbanlage durchschnittlich um 0,7 -Grade höher (intensiver) sein wird. Um den Umgang mit der Zuchtwertschätzung zu erleichtern, werden die Zuchtwerte als Relativ-Zuchtwerte angegeben, wobei der Durchschnitt der Population mit 100 gesetzt wird. Die Abweichungen in der Vererbung werden auf durchschnittlich 10 Punkte nach oben und unten eingestellt. Man kann dann einfach sehen, dass Tiere mit einem Zuchtwert über 100 das Merkmal verstärken und Tiere unter 100 das Merkmal abschwächen. Für rote Nönnchen wären Tiere mit hohen Zuchtwertzahlen die wertvolleren, da sie in der Nachzucht weniger schlecht gefärbte Tiere erwarten lassen. Dies setzt aber voraus, dass das Merkmal Farbe messtechnisch erfasst und standardisiert wurde. Denn Rot ist nicht gleich Rot je nach Betrachter. Wie gehe ich mit einem Täuber um, der typmäßig überdurchschnittlich erscheint (kurz und puppig), aber farblich in den Schwingen intensiver sein müsste. Funktioniert hier die Ausgleichspaarung mit einer intensiv gefärbten Täubin?

Erschwerend kommt noch hinzu, dass Merkmale in Korrelation stehen, also zusammen vererbt werden, kennt man bei Weißgeschwingten Tieren, die immer weißes Fußwerk zeigen werden.

In der Nutztierzucht sind diese Vererbungszusammenhänge auf molekularen Ebene aufgeschlüsselt, wobei man hier den Vorteil hat messbare Leistungen erfassen zu können. Hier bedient man sich der intensiven Datenerfassung, z. B. der Gewichtszunahme, Futterverwertung, Legeleistung, Kälbigkeit und in letzter Zeit der Stressresistenz, also der Robusheit der Tiere/Herde trotz hohem Leistungsdruck. Hinzu kommt noch die künstliche Besamung mit dem Ziel einer großen Nachkommenschaft.

In der klassischen Taubenzucht kennen wir das so nicht. Man führt zwar ein Zuchtbuch, aber die Merkmalserfassung beruht auf subjektive Werte, die dann auf den Ausstellungen noch durch das Preisrichterurteil nicht immer so bestätigt werden.

Trotz einheitlichem Standard variieren auch die Vorlieben der Züchter; der eine bevorzugt eher die Nönnchen mit einer hohen Eigenaufzuchtungsleistung, andere setzen mehr auf die kurz wirkenden Typen mit kräftigen Rundköpfen usw. Dies zeigt sich sehr deutlich bei den glattköpfigen Nönnchen zu den Schwarz/Rot-Kappigen.

Möchte man gezielter vorgehen, wird man also nicht um hinkommen, die klassische Taubenzucht aufzugeben und sich Ammentauben zu zulegen.

Nönnchen aktuell

- 1) Aufzucht der Jungtiere über Ammen
- 2) Brutgeschäft nicht dem Zufall überlassen, d. h. Brutautomat anschaffen
- 3) Wahl der Zuchtmethode
 - a) Rotationsverfahren mit freier Paarbildung
 - b) Gezielte Verpaarung

Voraussetzungen:

- konsequente Volierenhaltung, um Verluste zu vermeiden
- Künstliche Beleuchtung zur Stimulation
- Gezielte Fütterung mit Vitaminen/Eiweißen etc.

Vorteil der freien Paarbildung ist der Erhalt des Brütens und Anschleimens der Küken. Erst nach dem Anschleimen werden die Küken umgesetzt oder schon vorher ausgetauscht, so dass die Tiere dann ein Ammentier anfüttern.

Dies setzt aber voraus, dass die Ammen entsprechend gleichzeitig angepaart werden oder einen großen Ammenbestand.

Bei der gezielten Verpaarung befinden sich die Täuber jeweils in Einzelboxen, zu denen dann die Weibchen gesetzt werden, also genau ein Paar pro Box. Nach der Eiablage kommen die Eier in den Brutautomat oder man lässt sie selber ausbrüten und anschleimen. Erst dann setzt man die Küken zu den Ammen. Die Täuber bleiben in der Box und das Weibchen wird gegen ein anderes ausgetauscht.

Bei dem Rotationsverfahren mit freier Paarbildung lassen wir die Täuber im Zuchtschlag und setzen die Weibchen zu. Auch hier erfolgt das Absetzen der Küken nach dem Anschleimen, wenn sie die ersten Körner zu füttern bekommen. Dann werden auch hier wieder alle Täubinnen ausgetauscht. Man kann natürlich auch gleich gezielt verpaaren, dies ist aber etwas aufwendiger und beugt einem späteren Fremdtreten nicht vor.

Zur Effektivitätssteigerung bietet sich auch eine gezielte Zucht der Ammen an, d. h. auch hier erfolgt die Auswahl der Tiere nach Zuchtmerkmalen, wie Brutfestigkeit, geringes „Störverhaltens“ der Täuber und vor allem der Fütterungsverhalten. Das endet dann damit, dass die Beziehung der Ammeneltern auf jedes Küken übertragen wird, d. h. jede Ammentaupe füttert jedes bettelnde Küken, also keine festen Beziehungen zum vermeintlichen eigenen Kind mehr.

Hier lässt sich natürlich viel über Vorteile und Nachteile diskutieren, man muss somit sich seine Zuchtmethode seinen Gegebenheiten anpassen.

Nachfolgend mal ein Zuchtschema nach der gezielten Rotation mit zwei Zuchttäubern A und B sowie vier Täubinnen C, D, E und F. Anpaarung im Februar (Mitte/Ende) und Aufzucht der Jungtiere über Ammen (4 Paare sollten reichen). Somit lässt sich auch im kleinen Bestand mit 6 Zuchttieren und 8 Ammentiere eine erfolgreich gezielte Zucht über Jahre betreiben.

Paarung	Kombination Täuber A	Kombination Täuber B
1	A x C = 0,1 AC	B x D = 0,1 BD
2	A x D = 0,1 AD	B x C = 0,1 BC
3	A x E = 0,1 AE	B x F = 0,1 BF
4	A x F = 0,1 AF	B x E = 0,1 BE

Nönnchen aktuell

Insgesamt würden sich max. 16 Jungtiere ergeben, im Idealfall pro Paarung eine 0,1, die dann im nächsten Zuchtjahr überkreuzt eingesetzt wird. Somit ergibt sich folgendes Schema:

Paarung	Kombination Täuber A	Kombination Täuber B
1	A x BD = 0,1 ABD	B X AC = 0,1 BCD
2	A x BC = 0,1 ABC	B X AD = 0,1 BAD
3	A x BE = 0,1 ABE	B x AF = 0,1 BAF
4	A x BF = 0,1 ABF	B X AE = 0,1 BAE

Jungtäuber werden hier vorläufig nicht eingesetzt. Dies setzt sehr gute nicht direkt verwandte Ausgangstäuber voraus.

Paarung	Kombination Täuber A	Kombination Täuber B
1	A x BCD	B X AC
2	A x BC	B X AD
3	A x BE	B x AF
4	A x BF	B X AE

Projekt „Gelb-/Rotfahl“

Markus Eberhard

Was die Entstehung neuer Farbschläge bei vielen Rassen betrifft, insbesondere bei den Brieftauben verwandten Rassen, ist die Zahl in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Je nach Rasse gestaltet sich die Erzüchtung unterschiedlich schwieriger bzw. zeitaufwendiger. Es ist natürlich sehr leicht bei bereits anerkannten Farbschlägen wie Blaufahl und Blaugehämmert auf entsprechendes Tiermaterial zurückzugreifen und Blaufahlgehämmerte entstehen zu lassen. Wesentlich schwieriger ist es einen neuen Farbschlag einzuführen, der bisher keinen wirklich geeigneten Farbpartner innerhalb der Rasse aufweist, wie bei unseren kupferfarbigen Nönnchen. Inzwischen präsentiert sich der jüngste Farbschlag Kupfer immer auf den Bunden- und Hauptsonderschauen, zwar nicht zahlreich, aber dafür stetig in sehr guter Qualität. Hingegen ist der Farbschlag Aschfahl bei den Nönnchen schon lange anerkannt, aber auf den Ausstellungen in den letzten Jahren bis auf einen Täuber aus meiner Zucht auf der Landesschau in Sparow nie gezeigt worden. Leider fiel er einem Greif zum Opfer, so dass die Herauszüchtung der rot- bzw. gelbfahlen Nönnchen wieder neu starten musste. Diesmal standen bei den glattköpfigen Nönnchen ein blauer Täuber aus der Zucht von Meisel und eine gelbe Täubin von Richard Gebert als Ausgangsmaterial zur Verfügung. Bei den Kappigen habe ich auf eine gelbfahle Werfer-Täubin mit einem blauen Täuber aus der Mikus-Linie gesetzt. Vorteil war auch ein gewisser Anteil an blauen Tieren, die aus den vor genannten Paarungen gefallen waren, die nun Eingang finden in der Blaufahl-Zucht. Nachfolgend einige Bilder von den ersten Tieren.

Alle abgebildeten Tiere werden in der kommenden Zuchtsaison eingesetzt. Die ersten passenden Jungtiere sollen dann in Leipzig in der AOC gezeigt werden.

Vorteil der fahlen Tiere ist die Kombinierbarkeit mit den blauen/blaufahlen Farbschlägen. Hierdurch lässt sich insbesondere die glattköpfige Variante Typ mäßig verbessern. Für interessierte Züchter, hiermit können dann mit Hilfe der Rot- bzw. Gelbfahlen über Schwarz wieder Aschfahle und Aschgelbe Nönnchen gezogen werden. Zum Zuchtende in diesem Jahr werden entsprechende Tiere dann abgegeben werden können.



Foto oben: 0,1 aus Blau x Gelb (nur Nönnchen)

Fotos unten (li nach re): 0,1 gelbfahlgehämmert aus Werfer x Nönnchen; 1,0 rotfahl; 1,0 gelbfahl, (Mutter ist die Gelbfahlgehämmerte, Vater: rotfahles Kreuzungstier aus Nönnchen x Longface)

VDT Schau 2016

Schaubericht der Zuchtwarte zur 65. VDT-Schau in Erfurt 2016

Mit einer sehr guten Beteiligung auf der VDT – Schau in Erfurt zeigten wir wieder einmal ein sehr zufriedenstellendes Meldeergebnis von 130 Deutschen Nönnchen. Hier präsentierten sich 18 glattköpfige und 112 kappige Tiere. Nach langem Zittern und Bangen, ob die VDT-Schau überhaupt noch stattfinden würde, war wohl jeder erleichtert, als der B-Bogen im Briefkasten war, denn viele andere Rassegeflügelausstellungen wurden ja wegen der Geflügelgrippe abgesagt. Darunter war leider auch unsere Hauptsonderschau in Fulda, die sicherlich für uns alle sehr interessant geworden wäre. Hoffentlich wird 2017 ein besseres Ausstellungsjahr ohne Geflügelgrippe...!

Wie immer bildeten unsere (12) 4,3 jung und 3,2 alt gezeigten **glattköpfigen, roten** Deutschen Nönnchen einen guten Start. Sie überzeugten mit kompakten Figuren, schönen Köpfen sowie Farbe und Zeichnung. Die Wünsche lauteten: „Rücken abgedeckter, mehr Höhe über dem Augen sowie mehr Brustbreite.“ Auch sollte die Randfarbe nicht zu rot erscheinen und der Schwanzaufbau sollte geschlossener sein. Die Mängel waren bei einem Tier leider 9 Handschwingen. Das Spitzentier zeigte mit 1xhv/96.E J. Philipp auf eine ausgeglichene 0,1 jung.

Es folgten (6) 3,1 jung. und 1,1 alt **glatte Kupferne**. Im Plusbereich waren eine schöne Körperhaltung mit sehr guten Figuren und ausreichend Kopfmasse. Auch die geforderte Kupferfarbe war vorhanden. Mit einem tollen 1,0 jun. zeigte O. Meseberg das V-Tier unter den Glatten, was zu Recht v.97/GEVDT bekam. Die Wünsche bezogen sich auf reinere Iriden und bessere Rückendeckung.

Unsere (56) 21,21 jung. und 8,6 alt **kappig Schwarzen** Deutschen Nönnchen zeigten sich auch diesmal von ihrer besten Seite. Sie lagen mit super kurzen Figuren, schönen Köpfen, Haubenaufbau, Rosetten, satten Lackschwarz sowie überwiegend sehr guter Rückendeckung und fester Federqualität im Plusbereich.

Die Wünsche lagen hier in der Iridenfarbe, die zum Teil noch zu unsauber war sowie sollte die Kopffarbe mehr Grünlack zeigen. Bei den 0,1 fehlte manchmal auch etwas Warzenpuder. Die Rosetten sollten noch gezirkelter und einen punktförmigeren Ausgangspunkt haben. Bei einigen Täubern wurde auch mehr Männlichkeit angestrebt. Die Mängelspalte füllte sich durch zu lange und schmale Figuren, zu dünne Schnäbel, offene Rücken und nicht geschlossenen Rosetten. Weiterhin störten zu loser Haubenaufbau, zu dunkle Augenfarbe, rote Iriden und zu breite Augenränder.

Die Spitzentiere bei den Schwarzen mit Haube zeigten mit 1 x V/97/VDT.EB auf eine 0,1 alt und 1x hv/96.SVB auf eine 0,1jung für J. Philipp. Des Weiteren 3x hv/96.E, hiervon 1x auf 1,0 jun. und 2x auf 1,1 alt. für R. Sperling und ebenfalls hv/96/.E erreichte auf einen 1,0 jung W. Winkelmann.

Im Anschluss folgten sehr erfreuliche (12) 3,4 jung. und 3,2 alt **kappig Blaue**. Mit kompakten Figuren, straffen Gefieder, gerundeten Köpfen, teilweise gesunden Schnäbeln sowie mit korrekter Farbe und Zeichnung zeigten sie ihre Vorzüge.

Die Wünsche lauteten zum Teil noch mehr Brustbreite, betonterer Stirnaufbau, freistehender Hauben, höher angesetzte Rosetten, festeren Schwanzaufbau und abgedeckte Rückendeckung. Die Mängelspalte füllte sich wegen zu tiefen und offenen Rosetten, lockeren Haubenaufbau, zu dunklen Iriden. Das Spitzentier zeigte hier unser Gerd Weyrauch auf eine 0,1 alt, die zu Recht mit V/97/RCEB herausgestellt wurde.

Die (7) 3,4 jung gezeigten **kappig Silbernen** waren diesmal eine sehr kleine Kollektion. Im Plusbereich lagen schöne volle Figuren, Schnabelstärken, Iriden, Randfarben und prima Kopfpunkte. Auch farblich gab es keine Beanstandungen.

Die Wünsche lagen wieder im zu losen Schwanzaufbau. Auch die Zerschlossenheit der Schwanzfedern sollte noch verbessert werden. Zu den Mängeln führten zu offener Schwanzaufbau, zu tiefe Hauben und 10 Schwanzfedern.

Die (14) 6,4 jung und 3,1 alte **kappige Roten** hinterließen auch wieder eine sehr schöne Kollektion.

Im Plusbereich lagen kurze volle Figuren mit sehr guten Köpfen und Schnabeleinbau. Die Wünsche waren hier wieder etwas mehr Brustfülle, festeren Haubenaufbau und bessere Rückendeckung. Vor allem aber sollte die Iris reiner sein. Die Wünsche in der sauberen Schnabelfarbe sollten etwas mehr toleriert werden, solange es sich nicht im Oberschnabel befindet!

Die festgestellten Mängel lauteten zu wenig Unterschnabelmasse und zu tiefe Rosetten. Diese führten zu den g-Noten. Die Spitzentiere zeigten hier mit 1 x V/97/TRC.EB auf eine sehr schöne 0,1 jung für O. Meseberg und 1x hv/96/E auf eine 0,1 jung für R. Sperling

Im Anschluss kamen (18) (6,6) junge und (3,3) alte, **kappig Gelbe** mit satter Grundfarbe mit schönen Köpfen, kompakten Figuren und sehr schönen Haubenaufbau. Die Wünsche waren, dass die Rosettenausbildung deutlicher, im Unterschnabel stärker ausgeprägter sowie Kopffarbe nicht gesäumter und in der Schwanzfarbe angepasster zur Sattelfarbe sein sollte.

Die Mängelspalte bezog sich auf zu dunkle Augenfarbe, tief sitzenden Hauben und leider nur 11 Schwanzfedern. Die Spitzentiere mit 1 x V/97. auf eine 0,1 jung für O. Meseberg. Des Weiteren 1 x hv/96/E auf ein 1,0 alt. für J. Philipp

Das Schlusslicht bei unseren Nönnchen bildeten (5) 2,1 jung und 1,1 alte **kappige Kupfernen**, die in der Figur, Kopfpunkten, Kupferfarbe und in der Schwanzfarbe ihre Anforderungen erfüllten. Die Wünsche blieben in der Rückendeckung, in der Iridenreinheit und in der Rosettenausbildung. 1 x hv/96/E auf eine 0,1 alt für R. Sperling.

Die Deutschen Meister auf der VDT-Schau in Erfurt 2016 wurden wie folgt vergeben:

glattköpfig rot

J. Philipp mit 474 Punkten

glattköpfig kupfer

O. Meseberg mit 472 Punkten

kappig schwarz

R. Sperling mit 478 Punkten

kappig blau

G. Weyrauch mit 475 Punkten

kappig gelb

J. Philipp mit 476 Punkten

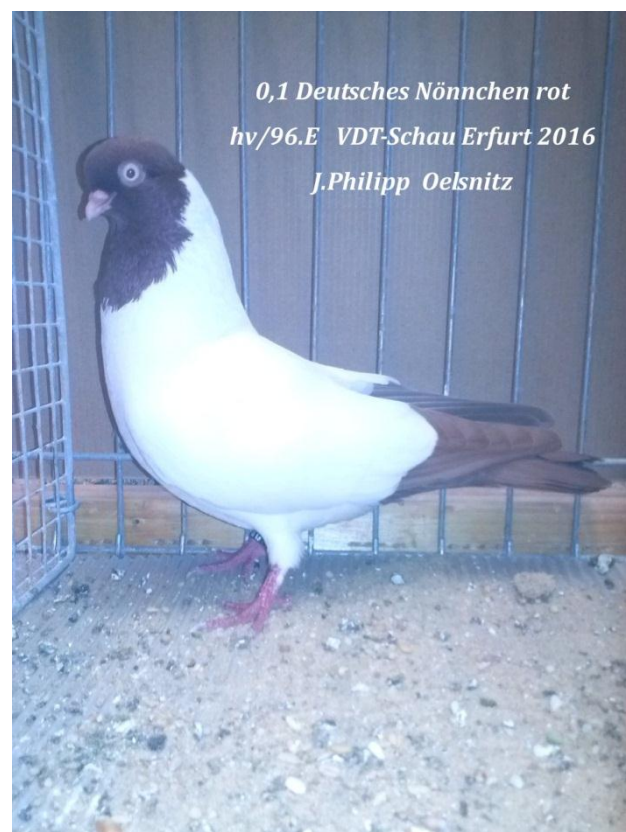
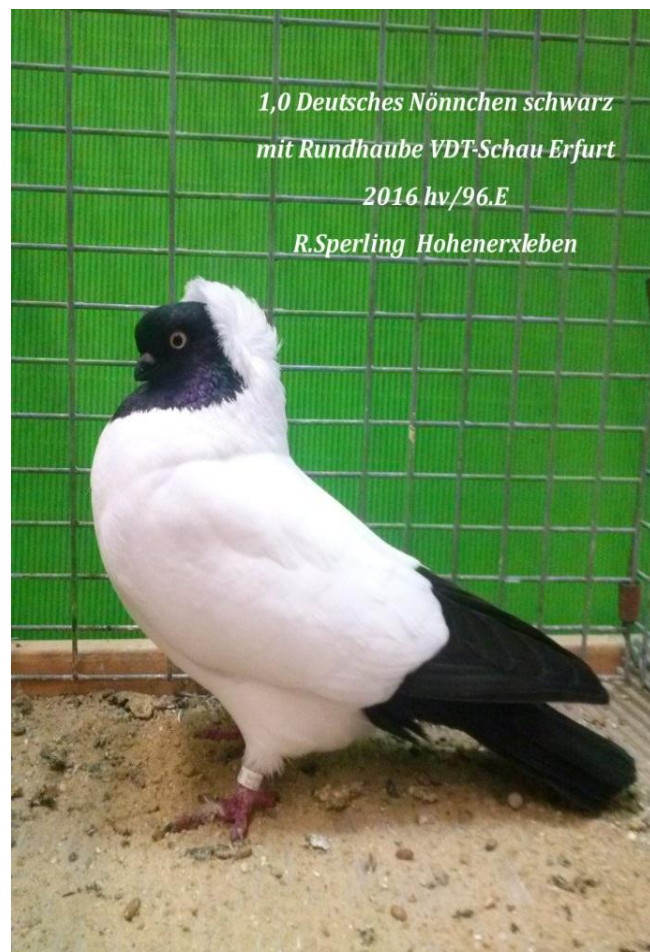
kappig kupfer

R. Sperling mit 472 Punkten

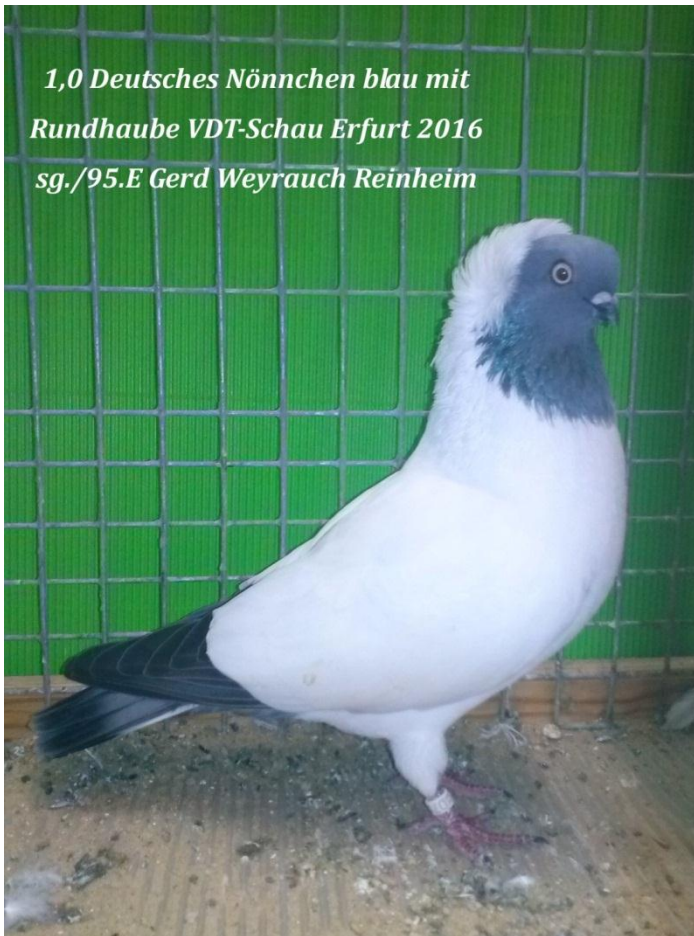
Die Zuchtwarte H. Meinert und R. Sperling

Deutsche Nönnchen				0,1 jung				sg 94 Z			
rot				sg 94				21927 Philipp Jürgen			
<i>Gebert Michael</i> 1,0 jung				sg 95 SVE				1,0 alt			
sg 95 SVE	21834	Philipp Jürgen	50	sg 94	21881	Winkelmann Werner		sg 94 Z	21928	Weyrauch Gerd	
leer	21835	Wickner Ingo		sg 93	21882	Sperling Reinhard		sg 95 SVE	21929	Meseberg Olaf	
sg 94	21836	Philipp Jürgen		sg 93	21883	Podiwin Eberhard		hv 96 E	21930	Philipp Jürgen	
sg 93	21837	Philipp Jürgen		sg 94 Z	21884	Weyrauch Gerd				0,1 jung	
		1,0 alt		sg 94	21885	Niwa Johannes	50	sg 95 E	21931	Meseberg Olaf	
g 92	21838	Philipp Jürgen		g 92	21886	Winkelmann Werner		sg 95 E	21932	Philipp Jürgen	
leer	21839	Wickner Ingo		sg 93	21887	Möser Holger		v 97 VDTEB	21933	Meseberg Olaf	50
sg 95 Z	21840	Philipp Jürgen		sg 94 Z	21888	Terzic Zoran		sg 94	21934	Philipp Jürgen	
		0,1 jung		sg 94	21889	Sperling Reinhard	70	sg 94	21935	Meseberg Olaf	
hv 96 E	21841	Philipp Jürgen		g 92	21890	Podiwin Eberhard		sg 95 Z	21936	Philipp Jürgen	
leer	21842	Wickner Ingo		hv 96 SVB 8	21891	Niwa Johannes	50			0,1 alt	
sg 94	21843	Philipp Jürgen	50	sg 94	21892	Philipp Jürgen		hv 96 E	21937	Meseberg Olaf	
		0,1 alt		sg 93	21893	Winkelmann Werner		sg 94	21938	Philipp Jürgen	
sg 93	21844	Philipp Jürgen		sg 95 Z	21894	Sperling Reinhard		sg 95 Z	21939	Philipp Jürgen	
leer	21845	Wickner Ingo		g 91	21895	Winkelmann Werner		blau mit Haube			
kupferfarbig				sg 95 E	21896	Möser Holger		1,0 jung			
1,0 jung				sg 95 E	21897	Sperling Reinhard		sg 93	21940	Weyrauch Gerd	
sg 93	21846	Meseberg Olaf	40	g 92	21898	Podiwin Eberhard		g 91	21941	Weyrauch Gerd	
v 97 GEVDT	21847	Meseberg Olaf		sg 94 Z	21900	Niwa Johannes	50	sg 93	21942	Weyrauch Gerd	
sg 94 SVZ	21848	Meseberg Olaf		sg 94 Z	21901	Philipp Jürgen				1,0 alt	
		1,0 alt		g 92	21902	Möser Holger		sg 93	21943	Weyrauch Gerd	
sg 93	21849	Meseberg Olaf		hv 96 E	21903	Philipp Jürgen		sg 95 E	21944	Weyrauch Gerd	
		0,1 jung		sg 94	21904	Sperling Reinhard		sg 94 SVZ	21945	Weyrauch Gerd	50
sg 95 Z	21850	Meseberg Olaf		v 97 VDTEB	21905	Philipp Jürgen	65			0,1 jung	
		0,1 alt		sg 93	21906	Philipp Jürgen		g 91	21946	Weyrauch Gerd	50
sg 93	21851	Meseberg Olaf			21907	Sperling Reinhard		sg 95 Z	21947	Weyrauch Gerd	
schwarz mit Haube				rot mit Haube				sg 94 Z	21948	Weyrauch Gerd	
1,0 jung				1,0 jung				sg 94 Z	21949	Weyrauch Gerd	
sg 94 SVZ	21852	Winkelmann Werner		sg 94 Z	21908	Weyrauch Gerd				0,1 alt	
hv 96 E	21853	Sperling Reinhard		sg 93	21909	Meseberg Olaf	50	v 97 TRCEB	21950	Weyrauch Gerd	
g 92	21854	Podiwin Eberhard		sg 94 SVZ	21910	Terzic Zoran	50	sg 93	21951	Weyrauch Gerd	
sg 94 Z	21855	Weyrauch Gerd		sg 93	21911	Sperling Reinhard		silber mit Haube			
g 91	21856	Möser Holger		sg 95 SVE	21912	Meseberg Olaf		1,0 jung			
sg 93	21857	Terzic Zoran		sg 94	21913	Terzic Zoran		sg 95 Z	21952	Terzic Zoran	
g 92	21858	Philipp Jürgen				1,0 alt		sg 94 SZ 438	21953	Kramer Gerhard	
hv 96 E	21859	Winkelmann Werner		sg 94	21914	Weyrauch Gerd		g 92 f.KI.	21954	Kramer Gerhard	
sg 93	21860	Niwa Johannes	50	sg 95 Z	21915	Meseberg Olaf				0,1 jung	
sg 94 Z	21861	Sperling Reinhard	70	sg 94	21916	Terzic Zoran		sg 93 f.KI.	21955	Terzic Zoran	
						0,1 jung		g 92	21956	Kramer Gerhard	
sg 94	21862	Podiwin Eberhard		sg 93	21917	Meseberg Olaf		g 91	21957	Terzic Zoran	50
g 92	21863	Möser Holger		g 92	21918	Terzic Zoran	50	g 92	21958	Kramer Gerhard	
sg 95 Z	21864	Philipp Jürgen		hv 96 E	21919	Sperling Reinhard		kupferfarbig mit Haube			
sg 95 SVE	21865	Winkelmann Werner		v 97 TRCEB	21920	Meseberg Olaf		1,0 jung			
sg 94	21866	Sperling Reinhard				0,1 alt		sg 94	21959	Sperling Reinhard	
sg 93	21867	Winkelmann Werner		sg 93	21921	Meseberg Olaf	50	sg 95 Z	21960	Sperling Reinhard	
g 92	21868	Niwa Johannes	50	gelb mit Haube						1,0 alt	
sg 94 Z	21869	Sperling Reinhard		<i>Springer Hans-</i>	1,0 jung			sg 94 SVZ	21961	Sperling Reinhard	
g 92	21870	Podiwin Eberhard		sg 93 Z	21922	Weyrauch Gerd				0,1 jung	
sg 93	21871	Möser Holger		sg 93	21923	Meseberg Olaf		sg 93	21962	Sperling Reinhard	
sg 95 Z	21872	Philipp Jürgen	65	g 91	21924	Terzic Zoran	50			0,1 alt	
		1,0 alt		sg 95 E	21925	Philipp Jürgen		hv 96 SVB 8	21963	Sperling Reinhard	
sg 94	21873	Sperling Reinhard		g 92	21926	Terzic Zoran					
g 92	21874	Möser Holger									
sg 93	21875	Terzic Zoran									
sg 95 Z	21876	Philipp Jürgen									
hv 96 E	21877	Sperling Reinhard									
sg 95 Z	21878	Sperling Reinhard									
g 92	21879	Möser Holger									
sg 94	21880	Philipp Jürgen	65								

Nönnchen aktuell



*1,0 Deutsches Nönnchen blau mit
Rundhaube VDT-Schau Erfurt 2016
sg./95.E Gerd Weyrauch Reinheim*



*1,0 Deutsches Nönnchen
kupferfarbig VDT-Schau Erfurt 2016
V.97/GEVDT O.Meseberg Lostau*





Einladung zur Jahreshauptversammlung in Reinheim

im Rahmen der Sommertagung vom 9. - 11.6. 2017

Beginn: 9:30 Uhr in der Hotelanlage Sunibel Inn

Tagesordnung

1. *Eröffnung und Begrüßung*
2. *Genehmigung der Tagesordnung*
3. *Neuaufnahmen / Austritte*
4. *Jahresberichte*
 - a) des 1. Vorsitzenden
 - b) des Kassierers
 - c) der Zuchtwarte
5. *Bericht der Kassenprüfer/Entlastung des Vorstandes*
6. *Wahlen*
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) 2. Schriftführer
 - c) Zuchtwarte
7. *Geplante Sonderschauen und Einsatz Preis-/Sonderrichter 2018/19*
8. *Sommertagung 2018*
9. *Kostenvoranschlag*
10. *Beitragsfestsetzung*
11. *Anträge*
12. *Verschiedenes*

	Jahr	Preisrichter
VDT	2018	
Nationale	2018	
HSS	2018	
VDT	2019	
Nationale	2019	
HSS	2019	

Anträge müssen bis zum 11.05.2017 beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein!

SOMMERTAGUNG

Bitte beachten!!

Anmeldung bis **17. April 2017** unter dem Stichwort „Taubenzüchter oder Gerd Weyrauch“

Unbedingt zusätzlich anmelden bei

Gerd Weyrauch telefonisch unter 06162-82983

oder via Mail Gerd.Weyrauch@tele2.de

Gerd Weyrauch, Dilshofer Str. 10a 64354 Reinheim

Hotel bitte selbst buchen.

Hotel: Sunibel Inn

Inh.: Evangelos Damplias

Hirschbachstraße 46

Telefon: 06162/941-0

64354 Reinheim

Gäste sind willkommen!

Termine

Hauptsonderschau

geplant zur VDT Schau in Leipzig vom 3. bis 4.12. 2017

Sonderschauen

Nationale in Erfurt vom 26. bis 28.11. 2017

JHV und Sommertagung

bei Gerd Weyrauch in Reinheim vom 9. bis 11. 2017

Redaktionsschluss

Ausgabe September: 15. August

Ausgabe März: 15. Februar

Mitgliedsbereich

Änderungen Mitgliederstand

Abgänge durch Austritt:

Katja Straube, 04779 Wermsdorf

Philip Kemmesies, 46562 Voerde-Spelle

Abgänge durch Ausschluss:

Louis Seiler, 02502 Biel-Benne

Stefan u. Alexandra Knauer, 79618 Rheinfelden

Martina Luth, 21037 Hamburg

Aktueller Mitgliederstand zum 1.1.2017: 59

Geburtstagsjubiläen

zum 50-zigsten: Reinhard Sperling

zum 70-zigsten: Anton Humbs, Zoran Terzic und Richard Gebert

zum 75-zigsten: Sigurd Haukas

zum 80-zigsten: Fritz Cordes, Heinz Oelerich und Christian Gedan

Wir wünschen schon mal im Voraus allen herzlichen Glückwunsch und beste Gesundheit!

Änderungen postalischer Anschrift bitte rechtzeitig mitteilen!

Beitragszahlung

Durch stete Ausgaben sinkt der Kassenbestand. Daher bitte noch offene Beiträge einzahlen. Danke.

Spenden werden auch gerne gesehen.